



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt



Betonsteingewerbe Nordwestdeutschland

Für eine starke Tarifrente Beton

Damit Ihr in der Rente nicht alt ausseht!

www.igbau.de

<https://twitter.com/igbau> 
<https://www.youtube.com/user/IGBAU> 
<https://www.facebook.com/IGBauenAgrarUmwelt> 
<https://igbau.de/App.html> 



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wie geht es Dir, wenn Du an den Ruhestand und die Rente denkst? Vielleicht mischen sich in die Pläne für die Zeit nach dem Arbeitsleben auch Sorgen und Zweifel, ob Dein Alterseinkommen für ein finanziell sorgenfreies Leben genügen wird. Denn wir wissen längst: Die gesetzliche Rente allein wird dafür nicht ausreichen.

Darum ist es gut, dass wir im Betonsteingewerbe Nordwestdeutschland auf eine zusätzliche Altersvorsorge aus unserem Tarifvertrag zählen können. Diese tarifliche Branchenrente, für die alleine die Arbeitgeber die Beiträge zahlen, hat die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) bereits vor Jahrzehnten mit den Arbeitgebern ausgehandelt.

Doch unsere aktuelle Rentenbeihilfe ist in Gefahr! Der demographische Wandel und die anhaltenden Niedrigzinsen sind dafür die wichtigsten Gründe. Darum hat die IG BAU ein neues Modell für eine zukunftssichere Tarifrrente für das Betonsteingewerbe Nordwestdeutschland entworfen. Diese neue Tarifrrente Beton stellen wir Euch in dieser Broschüre vor.

Wenn Du Fragen zur tariflichen Altersvorsorge oder zu anderen Themen rund um Dein Arbeitsleben hast, kannst Du Dich jederzeit an uns wenden. Wir helfen Dir gerne weiter!

Mit kollegialen Grüßen
Carsten Burckhardt
Mitglied des Bundesvorstandes



Inhalt

Warum reicht die gesetzliche Rente nicht aus?	4
Wie sieht die aktuelle tarifliche Rentenbeihilfe aus?	6
Zukunftsfähige Tarifrente Beton	8
Wir sind die IG BAU	10
IG BAU: 100 Prozent Leistung	12
Für Dich da: die IG BAU	15



Warum reicht die gesetzliche Rente nicht aus?

In Deutschland führen eine gestiegene Lebenserwartung und die gleichzeitig zurückgehende Geburtenrate zu einem Ungleichgewicht zwischen Berufstätigen, die in die Rente einzahlen, und Menschen im Ruhestand, die Rente beziehen.

Die Folge: Die gesetzlichen Renten können nicht mehr ausreichend durch die Beitragszahler*innen finanziert werden. Hinzu kommt, dass immer mehr Menschen in Minijobs arbeiten und somit keine Beiträge in die Rentenversicherung einzahlen. Das gesetzliche Renteneintrittsalter wird immer höher, aber viele müssen aus gesundheitlichen Gründen früher in Rente gehen und damit Abschläge in Kauf nehmen. Das betrifft alle Beschäftigten, das heißt, alle zukünftigen Rentner*innen.

Demographischer Wandel:

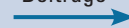
weniger Arbeitnehmer*innen, mehr Rentner*innen

Arbeitnehmer*innen**Rentner*innen**

früher:



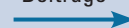
Beiträge



heute:



Beiträge



Zudem wirken sich die branchentypischen Arbeitsbedingungen (Schichtarbeit, besondere Schwere der Arbeitsbedingungen) im Betonsteingewerbe negativ auf die spätere Rente aus: Zudem kommt es bei langanhaltender schlechter Witterung häufiger zu Arbeitsausfällen. Die damit reduzierten Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung schlagen sich in spürbaren Einbußen bei den späteren Rentenbezügen nieder.

All diese Punkte führen dazu, dass sich künftige Rentner*innen nicht auf eine ausreichende Versorgung durch ihre gesetzliche Rente verlassen können.

Das macht eine ergänzende tarifliche Altersvorsorge zur gesetzlichen Rente notwendig!





Wie sieht die aktuelle tarifliche Rentenbeihilfe aus?

Im Betonsteingewerbe¹ Nordwestdeutschland wird die zusätzliche tarifliche Altersvorsorge durch einen von der IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) und den Arbeitgeberverbänden ausgehandelten allgemeinverbindlichen Tarifvertrag geregelt.

Die Rentenbeihilfe nach dem „Tarifvertrag über die überbetriebliche Zusatzversorgung im Betonsteingewerbe Nordwestdeutschland“ (TVZN) soll die Nachteile ausgleichen, die in der Baustoffbranche die Höhe der Rente beeinträchtigen. Die Rentenlücke (also die Differenz zwischen dem letzten Gehalt einer*s Berufstätigen und der ihr*ihm zustehenden gesetzlichen Rente) wird dadurch verringert.

Diese tarifliche Rentenbeihilfe ist eine zum Teil „umlagefinanzierte“ Beihilfe. Das heißt, aus den Beiträgen, die die Arbeitgeber für ihre derzeitigen Beschäftigten leisten müssen, werden die Leistungen für die aktuellen Rentner*innen gezahlt.

Die Vorteile der aktuellen Rentenbeihilfe auf einen Blick:

-  Tarifvertraglich gesicherte monatliche Beihilfe zur Rente (Alters-, Erwerbsminderungs- oder Unfallrente)
-  Keine Gesundheitsprüfung
-  Verfällt nicht bei Branchenwechsel
-  Rein arbeitgeberfinanziert

Je länger, desto mehr

Die Rentenbeihilfe setzt sich zusammen aus der Grundbeihilfe und den Ergänzungsbeihilfen. Die Höhe richtet sich nach der Dauer des Beschäftigungsverhältnisses im Betonsteingewerbe, der sogenannten Wartezeit, und dem Alter der*des Arbeitnehmerin*Arbeitnehmers (Versicherten) bei Rentenbeginn (Eintritt des Versicherungsfalls).

¹ Beton- und Fertigteilindustrie und Betonsteinhandwerk

Monatliche Rentenbeihilfe für Arbeitnehmer*innen

(wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind)

Alter des Versicherten bei Eintritt des Versicherungsfalls	Wartezeiten in Monaten			
	220	240	330	440
ab 65 Jahre	54,20 €	67,50 €	76,19 €	85,39 €
64 Jahre	52,66 €	65,96 €	74,65 €	83,85 €
63 Jahre und jünger	51,13 €	64,43 €	73,12 €	82,32 €
einmaliges Sterbegeld	920,33 €			

Erhöhung pro 12 Monate Weiterarbeit nach dem 65. Lebensjahr: 2,70 Euro, wenn der Versicherungsfall nach dem 65. Lebensjahr eingetreten ist.

Unverfallbare Teilrentenbeihilfe für Arbeitnehmer*innen

(Voraussetzungen für volle Beihilfe sind nicht erfüllt)

Alter des Versicherten bei Eintritt des Versicherungsfalls	Wartezeiten in Monaten							
	36	60	120	180	240	330	360	440
ab 65 Jahre	2,71 €	4,50 €	7,65 €	10,84 €	33,76 €	38,10 €	60,95 €	68,31 €
64 Jahre	2,61 €	4,34 €	7,39 €	10,53 €	32,99 €	37,33 €	59,72 €	67,08 €
63 Jahre und jünger	2,52 €	4,19 €	7,13 €	10,23 €	32,22 €	36,56 €	58,49 €	65,85 €
einmaliges Sterbegeld	55,22 €	92,03 €	184,07 €	184,07 €	460,17 €	460,17 €	736,26 €	736,26 €

Die Rentenbeihilfe für das Betonsteingewerbe Nordwestdeutschland beträgt aktuell im Durchschnitt etwa 60 Euro – damit entspricht sie etwa fünf Prozent der gesetzlichen Rente der Deutschen Rentenversicherung (West: 1.090 Euro – aktuell letzte offizielle Statistik der Deutschen Rentenversicherung).

Bei **Fragen zur Rentenbeihilfe**: siehe Ansprechpartner auf der vorletzten Seite ⇨

Aktuelle Rentenbeihilfe in Gefahr!

Die anhaltenden Niedrigzinsen haben Auswirkungen auf die Rentenbeihilfe. Daher hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) den Tarifvertragsparteien über die SOKA-BAU auferlegt, das System zu stabilisieren. Das geht nur über Beitragssteigerungen, Leistungssenkungen oder das Schließen oder Ändern des Systems.




Wir wollen das System zukunftssicher stabilisieren!

Wie kann eine neue, zukunftsfähige Tarifrrente Beton aussehen?

Die IG BAU schlägt ab dem 1. Januar 2024 eine neue Tarifrrente für das Betonsteingewerbe Nordwestdeutschland vor. Diese soll an die bewährte Tarifrrente Bau, die über die SOKA-BAU geregelt ist, angelehnt werden. Diese gilt im Bauhauptgewerbe seit 2016.

Das neue System wäre nicht mehr teilweise umlagefinanziert, sondern vollständig kapitalgedeckt. Das heißt die Beiträge, die ein Arbeitgeber für eine*n Beschäftigte*n zahlt, kommen genau dieser*m Beschäftigten später zugute. Damit haben der demographische Wandel oder die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der Branche weniger Einfluss. Mit jedem Beitrag entsteht sofort ein individueller Baustein für den späteren Rentenanspruch der*des Beschäftigten. Die Summe der einzelnen Bausteine zum Rentenbeginn ergibt die Rentenhöhe.

Die Kernpunkte der zukünftigen Tarifrrente Beton:

-  Alle Arbeitnehmer*innen erhalten eine beitragsorientierte Zusage mit zusätzlicher Überschussbeteiligung.
-  Risiken werden reduziert und eine vollständige Kapitaldeckung der Rentenzusagen gewährleistet.
-  Die maximalen Rentenleistungen liegen deutlich über dem derzeitigen Niveau.

Mit der Tarifrrente des Betonsteingewerbes Nordwestdeutschland schaffen wir ein stabiles Rentensystem für die Zukunft!

² SOKA-BAU ist die gemeinsame Dachmarke der Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft (ULAK) und der Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes AG (ZVK). Beide sind Einrichtungen der Tarifvertragsparteien der Bauwirtschaft (also der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. und dem Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V.).

Beispielrechnung für die neue Tarifrente Beton:






Voraussetzungen:

- Geburtsdatum: 01.09.1993
- Versicherungsbeginn: 01.01.2024
- Monatseinkommen 2024: 3.000 Euro
- Jährliche Steigerung: 2,5 Prozent
- Beitragssatz: 1,25 Prozent des Bruttolohns
- Gesamtverzinsung: 3 Prozent
- Rentenbeginn: 01.09.2060³

 Monatliche Rente bei Renteneintritt: **118,25 Euro**

Zum Vergleich: Mit der aktuellen Rentenbeihilfe des Betonsteingewerbes liegt die erreichbare Maximalleistung bei **90,79 Euro** (bei Rentenbeginn mit 67 und mindestens 440 Monaten Wartezeit – 85,93 Euro für Endalter 65 plus 2 Jahre à 2,70 Euro). Bei Renteneintritt mit 65 Jahren beträgt der Höchstsatz **85,39 Euro**.

Die Vorteile der neuen Tarifrente für das Betonsteingewerbe Nordwestdeutschland:

-  Zukunftssicher
-  Tarifvertragliche Altersvorsorge
-  Stabiles Rentensystem
-  Rein arbeitgeberfinanziert
-  Versorgung im Alter

Lasst uns gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft stemmen!

³ Nach exakt 440 Beschäftigungsmonaten im Alter von 67 Jahren



Wir sind die IG BAU





Mitmischen im Betrieb, Einfluss auf Politik und Gesellschaft nehmen – das geht mit uns. Wir handeln Tarifverträge aus, unterstützen unsere Mitglieder im Arbeitskampf und bieten ihnen Beratung und Rechtsschutz sowie viele Möglichkeiten der Weiterbildung. Wir setzen uns für eine faire Arbeitswelt ein, die sinnerfüllte Arbeit, soziale Sicherheit, ein gutes Einkommen sowie eine gesunde und lebenswerte Umwelt bietet.

Die IG BAU – das ist die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt. Wir sind eine starke Gemeinschaft: eine Viertelmillion Beschäftigte aus der Baustoffindustrie und der Bauwirtschaft, der Gebäudereinigung und den Dienstleitungen sowie der Agrar- und Forstwirtschaft.

1,15 Prozent Beitrag – 100 Prozent Leistung

15000 Menschen entscheiden sich jedes Jahr in Deutschland, Mitglied der IG BAU zu werden. Aus gutem Grund:



-  Wir bieten Schutz und Sicherheit durch unsere Tarif-, Fach-, Berufs- und Betriebspolitik, durch Mitbestimmung und Unterstützung am Arbeitsplatz.
-  Wir bieten Rechtsschutz und Streikunterstützung.
-  Wir bieten Weiterbildung und Beratung vor Ort.
-  Wir bieten Beihilfe bei Arbeitsunfähigkeit, eine Freizeitunfallversicherung und viele weitere Vorteile für unsere Mitglieder.

Übrigens: Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur 1,15 Prozent vom tariflichen Brutto-Monatseinkommen!

Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen!

Als starke Gemeinschaft können wir gerechte Löhne und Gehälter und menschenwürdige Arbeitsbedingungen durchsetzen. Je mehr Kolleg*innen sich in der IG BAU organisieren, desto mehr Gewicht haben unsere Forderungen und Argumente. Darum: Mach auch Du mit!

Stärke bringt Erfolg: Mitglied werden!
www.igbau.de > Mitglied werden



IG BAU: 100 Prozent Leistung

Tarifverträge

regeln Arbeitsbedingungen und sichern Einkommen.

Über 600 Tarifverträge verhandelt und schließt die IG BAU jährlich mit den Arbeitgebern der verschiedenen Branchen ab und sorgt so für gerechte Bezahlung. Tarifverträge gelten nur für Mitglieder. Die IG BAU-Bezirksverbände beraten ihre Mitglieder auch hinsichtlich der richtigen Eingruppierung und Vertragsgestaltung.

Rechtsberatung und Rechtsschutz

plus Anwalt im Arbeits- und Sozialrecht, natürlich kostenlos.

Über 75 Millionen Euro pro Jahr erstreitet der Rechtsschutz für IG BAU-Mitglieder. Bundesweit sind die „Paragrafen-Lotsen“ der IG BAU jährlich in rund 80.000 Fällen aktiv. Diese wichtige Versicherung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Weiterbildung

Kostenlose Schulungs- und Bildungsveranstaltungen.

IG BAU-Mitglieder können kostenlos an Workshops, Seminaren und Weiterbildungen in unseren Regionen oder auf Bundesebene teilnehmen.

Unterstützung im Arbeitskampf und bei Maßregelung

Streikgeld sichert den Lebensunterhalt.

Mitglieder der IG BAU sind bei einem von ihrer Gewerkschaft ausgerufenen Streik vor Einkommenslosigkeit geschützt. Ihre IG BAU zahlt ein Streikgeld, das den Unterhalt des Mitglieds und seiner Familie sicherstellt. Wenn Mitglieder aufgrund ihrer gewerkschaftlichen Tätigkeit gemäßregelt werden, erhalten sie eine Beihilfe.

GEW Ferien GmbH

Guter Urlaub zu fairen Preisen!

Ob Deutschland, Frankreich, Italien oder Kroatien, die preisgünstigen Aufenthalte in unseren Hotels und Ferienanlagen sind heiß begehrt – nicht ohne Grund! Überzeuge Dich selbst: www.gew-ferien.de Mitglieder der IG BAU sparen bis zu 30 Prozent!

Freizeitunfallversicherung

Unser Schutz gilt auch nach Feierabend.

Alle IG BAU-Mitglieder genießen eine kostenlose Freizeitunfallversicherung – inklusive Unfall-Krankenhausgeld, Invaliditäts- und Todesfallleistung.

Hilfe bei Krankheit

Beihilfe bei Arbeitsunfähigkeit.

Nach zwölf Monaten Mitgliedschaft unterstützen wir unsere Mitglieder bei Krankheit und Arbeitsunfähigkeit.

IG BAU-Mitgliedervorteil „Dein Plus!“

Preisvorteile, Rabatte, Hilfe bei der Steuererklärung.

Ob rund ums Auto, Bausparen, Baufinanzieren, Reisen, Freizeitparks, Ticketservice, Bücher, Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen und vieles andere – unsere Partnerunternehmen bieten exklusive Vorteile: www.igbau-mitgliedervorteil.de. Mitglieder sparen bei allen Angeboten.

Stiftung Berufshilfe

Stipendien für die Ausbildung von Kindern verstorbener Mitglieder.

Wenn Menschen Kinder hinterlassen, die noch die Schule besuchen oder in der Ausbildung sind, ist die Not oft groß. Unsere Stiftung Berufshilfe hat seit 1963 rund 25 Millionen Euro bereitgestellt, um betroffenen Familien mit Stipendien zu helfen.

GUV/FAKULTA

Gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung exklusiv für Mitglieder der DGB-Gewerkschaften.

Mit zehn Topleistungen rund um den Schutz bei allen beruflichen Tätigkeiten, auf allen Arbeitswegen und auf dem Weg zu gewerkschaftlichen Veranstaltungen. Schadenersatzbeihilfe, Notfallunterstützung, Unterstützung bei Dienstschlüsselerlust und vieles mehr. Weitere Informationen unter: www.guv-fakulta.de.



[www.igbau.de/
Leistungen.html](http://www.igbau.de/Leistungen.html)





Für Dich da: die IG BAU

Ich interessiere mich für die IG BAU. Bitte schickt mir Informationen über:

- Mitgliedschaft in der IG BAU
- Bildungsangebote der IG BAU
- Rechtsberatung und Rechtsschutz der IG BAU
- Freizeitunfallversicherung der IG BAU
- Aktivitäten der Jungen BAU (Mitglieder bis 27 Jahre)
- Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit in der IG BAU
- Satzung der IG BAU
- Tarifverträge – nur für Mitglieder

Das wünsche ich mir von meiner Gewerkschaft:

Meine Kontaktdaten:

Name, Vorname

Adresse

E-Mail-Adresse

Telefonnummer, Mobilfunknummer

Coupon und/oder Beitrittserklärung ausfüllen, in einen frankierten Umschlag stecken und senden an: IG Bauen-Agrar-Umwelt, Bundesvorstand, Bettina Koob, Olof-Palme-Str. 19, 60439 Frankfurt am Main Oder abfotografieren und per E-Mail senden an baustoff@igbau.de

Noch Fragen?

Gerne beantworten wir Dir Deine Fragen zur IG BAU auch am Telefon (069 95737-551) oder per E-Mail (baustoff@igbau.de).

Fragen zur Rentenbeihilfe?

Unsere Ansprechpartner der **SOKA-BAU** sind für Euch da:

- ⇒ Sascha Hünich, 0611 707 2221, shuenich@soka-bau.de
- ⇒ Sándor Warcholik, 0611 707 1893, swarcholik@soka-bau.de

Impressum:

Herausgeber:

IG Bauen-Agrar-Umwelt

Bundeschvorstand

Vorstandsbereich Bauwirtschaft – Baustoffindustrie

Olof-Palme-Straße 19

60439 Frankfurt am Main

V.i.S.d.P.: Carsten Burckhardt

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Werbeagentur Zimmermann GmbH

www.zplusz.de

März 2021

